

# Mit dem Feuerwehrauto um die Welt

Ungewöhnliche Expedition: Darmstädter Paar fährt 32000 Kilometer mit Schweizer umgebautem Pulverlöschfahrzeug

Die richtige Antwort auf die Frage, wie man Solarkocher und die generelle Unterstützung für weltweite soziale Projekte auf den Weg bringt, heißt: Mit der Feuerwehr! Und zwar gleich als Reise um die Welt.

Das ist das Motto der globalen Expedition, mit der die beiden Darmstädter Esther Krings und Jan Riedel Ende März von Hanau aus auf Tour gingen. Feuerwehr meint nicht, dass die beiden so schnell wie die sprichwörtliche Feuerwehr ihre Etappenziele erreichen wollen, sondern dass als Fahrzeug ein waschechtes Feuerwehrauto als Transportmittel und mobile Herberge dient.

Das umgebaute Schweizer Pulverlöschfahrzeug vom Typ Magirus Deutz 170D11FA, das im Internet für 2000 Euro ersteigert wurde, soll dafür sorgen, dass die Deutschen sicher an ihren Zielorten ankommen. Dabei geben die beiden auch richtig Gummi – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Ihr Hauptsponsor ist nämlich der Reifenhersteller Goodyear, der mit der richtigen Bereifung dafür sorgen will, dass das Feuerwehrauto vor allem in Ländern mit nicht gerade optimaler Infrastruktur den richtigen Grip und genug Luft im Reifen hat.

Der umgebaute Lkw wird von einem luftgekühlten 170 PS starken Sechszylinder-Saugdiesel angetrieben und ist in Sachen Dieselkonsum mit rund 23 Liter pro 100 Kilometer nicht gerade ein Kostverächter. Der Wohncontainer wurde in mühseliger Kleinarbeit in rund zwei Jahren speziell für die Reise umgebaut.

## Eine echte Belastungsprobe

Goodyear wiederum rüstete den 33 Jahre alten Allrad-Lkw mit Reifen mit eingebautem Dichtmittel aus. Die Pneu besitzen in der Lauffläche eine zusätzliche Lage aus einer gelartigen Gummimischung. Performance bis 6 mm Tiefe beispielsweise durch einen Nagel werden von dem Gel abgedich-

tet. Die Fahrt kann so lange fortgesetzt werden, bis eine Reparatur oder Rundenerneuerung möglich ist. Bei einem Test überstand ein solcher Reifen 51 Beschädigungen durch eine Nagelschusspistole, ohne an Druck zu verlieren.

Die Tour des Paares ist 32000 Kilometer lang. Sie führt von Deutschland aus über den Balkan, die Türkei, den Iran, Turkmenistan, Kirgistan, China, Pakistan, Indien, Vietnam, Laos, Kambodscha, Thailand und Malaysia bis Singapur. Eine echte Belastungsprobe – für Mensch und Material. Schnelle Hilfe wird es zum Beispiel bei einer Reifenpanne wohl eher nicht geben.

Ute Kernbach



Mit schweizer Feuerwehrauto um die Welt: Das Darmstädter Paar Esther Krings und Jan Riedel haben sich viel vorgenommen.

Foto: Ute Kernbach

## Zahlen und Fakten

**Fahrzeug:** Magirus Deutz 170D11 Feuerwehrauto ehemaliges Pulverlöschfahrzeug aus der Schweiz, Baujahr 1974

**Motor:** 8424 cm<sup>3</sup> Hubraum, 129 kW/170 PS, Spitze: 105 km/h, 600 Liter Kraftstoffvorrat in zwei Tanks + Kanister, Reichweite: circa 2500 km, Permanentallradantrieb, Fünfgang-Getriebe mit Geländeuntersetzung und Längssperre

**Bereifung:** Goodyear Omnitrac MSD 13R22.5 mit neuartiger Duraseal-Technologie

**Strom:** 850 kWp Solarmodule

**Heizung:** Wand- und Fußbodenheizung, Höhenkitt-Modifikationen für Betrieb über 4000 m Höhe

**Sanitär:** Zehn-Liter Heißwasserboiler beheizt über Solarstrom und Heizungsbetrieb, Dusche und Schmutzschleuse im Eingangsbereich, Trockentoilette

**Frischwasser:** flexibles 160 – 200 Liter Kanister-Frischwassersystem, Trinkwasseraufbereitung durch Keramik- und Aktivkohlefilter

**Ausrüstung:** Gleitschirmausrüstung mit Rucksackmotor, Solo und Tandem Kleinkraftrad Honda DAX, Trekkingausrüstung (Wasserfilter, Kocher, Zelt), Fotoausrüstung, Videoausrüstung, mobiles Office, GPS-Navigations-Geräte. *ukb*

<b>Medium:</b>	Main-Echo
<b>Datum:</b>	18.04.2009
<b>Auflage (verbreitet):</b>	83.341 Exemplare
<b>MÄW:</b>	7.255,72 Euro